

Wann sind wir für Sie da?

Montag und Dienstag	9:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr

Wir bitten um vorherige Vereinbarung eines Termins.

Kontakt und Anmeldung:

Sekretariat der Abteilungen
Psychiatrie und Psychotherapie II und III
Frau Drochelmann, Frau Esch-Werdier und Frau Kaya

Tel 0228 551 - 2125

Fax 0228 551 - 2119

Mail rkbn.ambulanz-ap2-ap3@lvr.de

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Herr Dipl.-Psych. C. Leveling

Tel 0228 551 - 2006

Mail chris.leveling@lvr.de

In Notfällen außerhalb der Sprechzeit

In einer Notfall- oder Krisensituation rufen Sie bitte unsere Zentrale unter der Telefonnummer 0228 551 - 1 an. Sie werden umgehend mit der diensthabenden Ärztin bzw. dem diensthabenden Arzt verbunden.

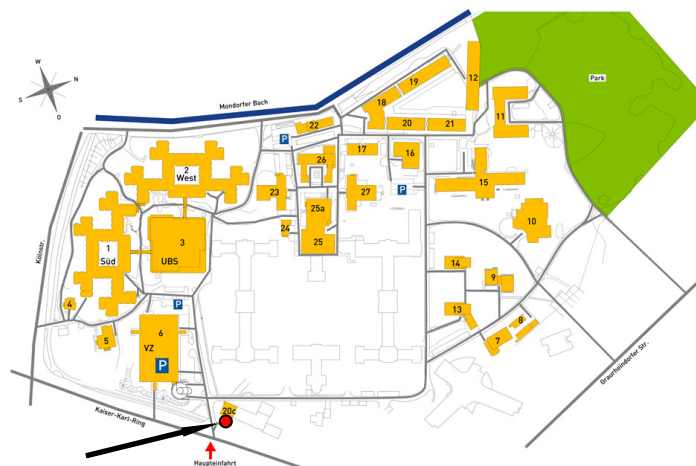
Adresse

LVR-Klinik Bonn
Trauma-Ambulanz
Kaiser-Karl-Ring 20c
53111 Bonn

So finden Sie uns

Anreise mit der Bahn: von Bonn Hbf mit der Straßenbahnlinie 61 Richtung Auerberg bis Haltestelle „LVR-Klinik“.

Anreise mit dem Auto: über die A 555 oder A 565 bis zur Ausfahrt Bonn-Auerberg. Dann über die Graurheindorfer Straße bis Kaiser-Karl-Ring 20.



LVR-Klinik Bonn

Trauma-Ambulanz
Kaiser-Karl-Ring 20c, 53111 Bonn
Tel 0228 551 - 2125, Fax 0228 551 - 2119
rkbn.ambulanz-ap2-ap3@lvr.de, www.klinik-bonn.lvr.de

LVR-Klinik Bonn

Trauma-Ambulanz für Erwachsene

851 - I Stand: 11/2013 | Druck: LVR-Druckerei, Ortoplatz 2, 50679 Köln, Tel 0221 809 - 2418 | © Fotos, Titel: Andreas Hermsdorf, S. 1: Lupo, S. 3: Tanja Lidke / pixelio.de

LVR-Klinikverbund





Die Traumaambulanz...

... ist eine Einrichtung zur Unterstützung, Beratung und Behandlung bei schweren psychischen und seelischen Belastungen in Folge kurz zurückliegender traumatischer Erfahrungen.

Was ist ein Trauma?

Ein psychisches Trauma entsteht als Reaktion auf ein belastendes, erschütterndes Ereignis oder eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung, die die individuellen Bewältigungsmöglichkeiten eines Menschen übersteigt. Wenn das auslösende Ereignis vorbei ist, bedeutet dies leider nicht, dass auch die seelische Verletzung überwunden ist.

Bei körperlichen Verletzungen müssen Wunden medizinisch versorgt werden und können noch längere Zeit schmerzhaft sein. Auch eine seelische Verletzung bedarf der Abklärung, Unterstützung und gegebenenfalls Behandlung, um langfristigen gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen vorzubeugen.

Bei einem psychischen Trauma werden bestimmte Informationsverarbeitungsprozesse im Gehirn blockiert, was zur Folge hat, dass die im Folgenden beschriebenen Symptome auftauchen können.

Welche Symptome können auftreten?

Jeder Mensch reagiert unterschiedlich auf psychische Traumatisierung. Dies umfasst sowohl die Art als auch die Dauer bis zum Einsetzen der Symptomatik. Häufige Symptome sind z.B. ständig wiederkehrende und belastende Erinnerungen an das Trauma, Alpträume, Ängste, Niedergeschlagenheit, Schlafstörungen, gedrückte Stimmung, sozialer Rückzug, Interessenverlust, Konzentrationsstörungen, erhöhte Schreckhaftigkeit und Reizbarkeit, körperliche Symptome (z.B. Magen-Darm-Trakt, Rückenschmerzen) sowie ein Gefühl von Fremdheit und Irrealität bzw. befremdliches Erleben der Umwelt.

Was umfasst unser Angebot?

- ausführliche Aufklärung, Beratung und Information über psychische Folgen einer Traumatisierung
- Stabilisierung und Hilfe im Umgang mit als überwältigend erlebten Gefühlen
- Wiederherstellen des Gefühls von Sicherheit und Selbstkontrolle und Förderung individueller Bewältigungsmöglichkeiten
- schnelle Krisenintervention (bis zu fünf Gespräche) und Terminvergabe
- Behandlung bestehender Belastungssymptome
- Vorbeugung der Entstehung von Folgestörungen und diagnostische Abklärung, ob eine Weiterbehandlung erforderlich ist
- wenn benötigt, Hilfe bei der Organisation der Weiterbehandlung, z.B. ambulante Psychotherapie und ggf. Vermittlung weiterer Hilfsangebote

Betroffene mit länger zurückliegenden Traumatisierungen erhalten ein kurzes Beratungsgespräch, in dem die weiteren Möglichkeiten der Behandlung besprochen werden.

An wen richtet sich unser Angebot?

Die Traumaambulanz der LVR-Klinik Bonn bietet im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) psychotherapeutische Unterstützung für erwachsene Frauen und Männer an, wenn sie

- Opfer einer Gewalttat (z.B. Überfall oder Schlägerei) oder
- Opfer sexueller oder häuslicher Gewalt oder
- Zeugin oder Zeuge einer Gewalttat geworden sind oder
- ein naher Angehöriger Opfer einer Gewalttat geworden ist.

Beim Erstkontakt wird, wenn noch nicht geschehen, ein OEG-Antrag ausgefüllt. Sie erhalten hierbei, wenn nötig, Unterstützung vom Team der Ambulanz. Die Kosten werden vom Land NRW getragen.

